

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Paul Benn

Erinnerungsschrift zum 100jährigen Jubiläum der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Landes-Gendarmerie am 1. Juni 1912

[Schwerin]: A. Drescher, Buch- und Steindruckerei, [1912]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540>

Druck Freier  Zugang



Erinnerungsschrift

zum

100jährigen Jubiläum

der

Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen
Landes-Gendarmerie

am 1. Juni 1912.



Mkl K

4508



MKI - Bestand

Pflicht

Abelsg 6
4508



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

[https://purl.uni-rostock.de/
rosdok/ppn1852094540/phys_0002](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0002)

Mecklenburg
Vorpommern



Erinnerungsschrift

zum

100jährigen Jubiläum

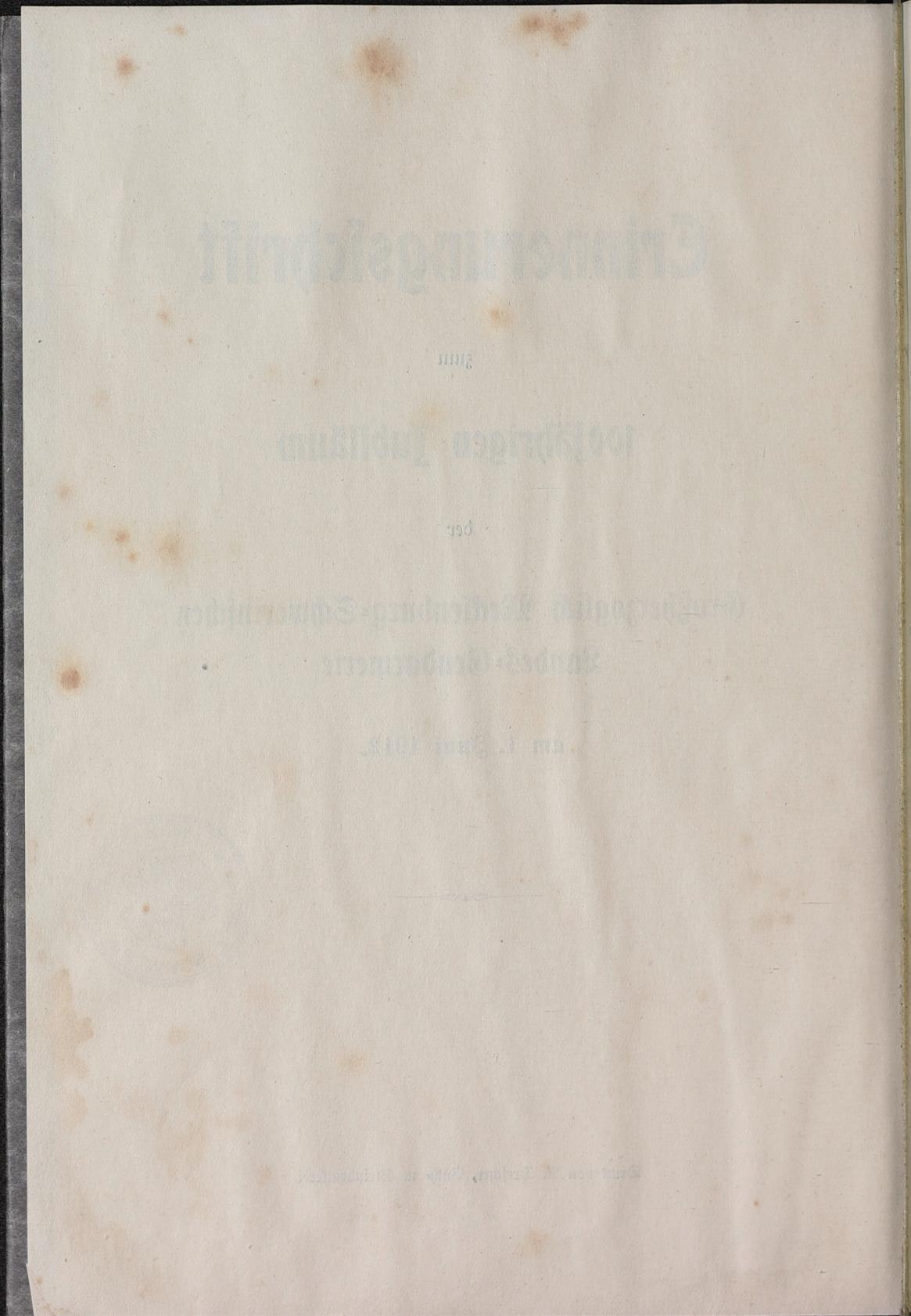
der

Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen
Landes-Gendarmerie

am 1. Juni 1912.



Druck von A. Drescher, Buch- u. Steindruckerei.



Auf Allerhöchsten Befehl wurde im Jahre 1812 nach dem Beispiel anderer Staaten ein Gendarmerie-Korps zu Pferde errichtet und militärisch organisiert. Der Stamm dieser Gendarmerie wurde aus dem damaligen, zu ähnlichen Zwecken bestimmten gewesenen Husarenkorps genommen.

Durch Allerhöchsten Erlass vom 23. März 1812 erhielt der Kommandant, Major von Boddien den Auftrag, über die Einrichtung der Husaren in eine berittene Gendarmerie, Vorschläge zu machen und Entwürfe über das Reglement, die Organisation, innere Verwaltung und Einteilung einzureichen.

Darauf wurde mit der Errichtung begonnen und die Stärke des Korps festgestellt:

- 1 Inspekteur (Major von Boddien)
- 1 Quartiermeister (Wenzell)
- 1 Wachtmeister (Armster)
- 6 Brigadiers
- 2 Unter-Brigadiers
- 48 berittene Gendarmen.

Am 1. Juni 1812 erfolgte die erste Anstellung der Gendarmen, während durch Allerhöchsten Erlass vom 28. November 1812 das Dienst-Reglement veröffentlicht, und zur allgemeinen Kenntnis gebracht wurde, daß ein Korps berittener Gendarmerie zur Aufrechthaltung der Ordnung im Innern des Landes und zur schnelleren Ausübung der Polizeigesetze errichtet und in 6 Brigaden, und zwar in den 6 Militär-Distrikten, errichtet worden sei.

Als Standorte wurden bestimmt:

für den Rostocker	Distrikt	die Stadt Ribnitz
" "	Wismar'schen	" " " Wismar
" "	Schwerin'schen	" " " Hagenow
" "	Parchim'schen	" " " Grabow
" "	Güstrow'schen	" " " Güstrow
" "	Waren'schen	" der Flecken Wredenhagen.

Jeder Standort wurde mit 1 Brigadier und 6 bis 8 Gendarmen besetzt. Der übrige Teil der Gendarmerie erhielt Ludwigslust als Hauptstandort zugewiesen, von wo aus alles zur Verwaltung und dienstlichen Tätigkeit Gehörende überwacht und geleitet wurde. Die Brigaden wurden aus den Mannschaften des Hauptstandorts ergänzt.

Die einzelnen Brigaden standen unter der besonderen Aufsicht eines Kreis-Polizeimeisters, der im Jahre 1813 Vize-Kreis-Polizeimeister genannt wurde.

Der Dienst der Gendarmen war in der Weise geregelt, daß von denselben auf Anordnung des Brigadiers Streifzüge in den Bezirks ausgeführt wurden.

Einige Zeit nach Errichtung, wann ist nicht mehr genau festzustellen, erhielten die Brigaden folgende Bezeichnung:

- | | | | | |
|----|---------|---|----------|------------|
| 1. | Brigade | — | Standort | Warin |
| 2. | " | — | " | Ribnitz |
| 3. | " | — | " | Boizenburg |
| 4. | " | — | " | Dargun |
| 5. | " | — | " | Röbel |
| 6. | " | — | " | Lübz. |

Im August 1814, nach dem Ableben des Wachtmeisters Spiegelberg, ging die Wachtmeisterstelle ein und stellte sich der Etat dann wie folgt:

- | | |
|----|---------------------------------|
| 1 | Inspekteur (Oberst von Boddien) |
| 1 | Quartiermeister (Wenzell) |
| 6 | Brigadiers |
| 2 | Unter-Brigadiers |
| 49 | berittene Gendarmen. |

Am 13. Oktober 1816 Verlegung der 5. Brigade von Röbel nach Plau.

Am 6. Oktober 1818 Verlegung der 6. Brigade von Lübz nach Grabow.

Am 1. April 1819 Verlegung der 1. Brigade von Warin nach Neubukow.

Im Mai 1825 Verlegung der 6. Brigade von Grabow nach Parchim.

Ostern 1828 Verlegung der 1. Brigade von Neubukow nach Wismar.

Im Jahre 1828 wurden Bestimmungen über den Eintritt in die Gendarmerie erlassen, woraus besonders die Einführung der noch jetzt bestehenden sechsmonatlichen Probiedienstzeit hervorzuheben ist.

Im Oktober 1830 Verlegung der 4. Brigade von Dargun nach Güstrow.

Im Oktober 1837 wurde in Schwerin die 7. Brigade errichtet.

Ostern 1844 Verlegung der 2. Brigade von Ribnitz nach Bülow.

In den Jahren 1846 und 1847 Übersiedelung des Hauptstandorts nach Schwerin.

Im Jahre 1848 wurde das Korps um 4 berittene Gendarmen vermindert, dagegen aber um 26 Fußgendarmen vermehrt, sodaß die Etatsstärke betrug:

- 1 Chef (Oberst von Hopffgarten)
- 1 Offizier (Rittmeister Lemcke)
- 1 Quartiermeister (Piraly)
- 8 Brigadiers
- 45 berittene Gendarmen
- 26 Fußgendarmen
- 54 Dienstpferde.

Die Verteilung dieser Stärke auf die Brigade-Standorte und Stationsorte war folgende:

Hauptstandort Schwerin: Chef (Oberst von Hopffgarten)
Offizier (Rittmeister Lemcke)
Quartiermeister (Piraly)
2 Brigadiers — (Lübbe, Heise)
7 berittene Gendarmen
4 Fußgendarmen
10 Pferde.

1. Brigade-Distrikt.

Brigade-Standort Wismar:	1 Brigadier (Raufsch)
	1 ber. und 1 Fußgendarm
Stationsort Grevesmühlen:	2 ber. Gendarmen
" Warin:	2 " "
" Gadebusch:	2 " "
" Neubukow:	2 Fußgendarmen
" Dassow:	1 Fußgendarm.

2. Brigade-Distrikt.

Brigade-Standort Büzow:	1 Brigadier (Zabel I)
	2 ber. und 1 Fußgendarmer
Stationsort Schwaan:	2 ber. Gendarmen
" Ribnitz:	2 "
" Doberan:	1 ber. und 1 Fußgendarmer.

3. Brigade-Distrikt.

Brigade-Standort Boizenburg:	1 Brigadier (Kühl)
	1 ber. und 1 Fußgendarmer
Stationsort Hagenow:	2 ber. Gendarmen
" Wittenburg:	2 "
" Lübtheen:	2 Fußgendarmen
" Zarrentin:	1 "

4. Brigade-Distrikt.

Brigade-Standort Güstrow:	1 Brigadier (Cowalsky)
	2 ber. und 1 Fußgendarmer
Stationsort Dargun:	2 ber. Gendarmen
" Teterow:	2 "
" Goldberg:	1 " und 1 Fußgendarmer
" Sülze:	2 Fußgendarmen.

5. Brigade-Distrikt.

Brigade-Standort Plau:	1 Brigadier (Beyer)
	1 ber. und 1 Fußgendarmer
Stationsort Röbel:	1 " " 1 "
" Waren:	1 " " 1 "
" Stavenhagen:	2 ber. Gendarmen
" Penzlin:	2 " "

6. Brigade-Distrikt.

Brigade-Standort Parchim:	1 Brigadier (Zabel II)
	1 ber. und 1 Fußgendarmer
Stationsort Grabow:	2 ber. Gendarmen
" Dömitz:	2 Fußgendarmen
" Crivitz:	2 ber. Gendarmen
" Lüb:	2 Fußgendarmen.

In jedem Stationsort wurde infolge dieser Dislokation ein Spezialkommisar ernannt, der die Führung der Gendarmen im allgemeinen zu beaufsichtigen hatte und bei welchem die Gendarmen in zweifelhaften Fällen Rat bzw. Befehle erbitten konnten. Diese Einrichtung besteht noch jetzt.

Von 1848 an mußten die Gendarmen Dienstjournalen (jetzt Diensttagebücher genannt) führen.

In den Jahren 1852 und 1853 wurde das Korps um 31 Fußgendarmen vermehrt und betrug die Stärke:

1	Chef (Generalmajor von Hopffgarten)
1	Offizier (Major Lemke)
1	Rechnungsführer (Piraly)
8	Brigadiers
45	berittene Gendarmen
57	Fußgendarmen
54	Dienstpferde.

Durch diese Vermehrung und Errichtung mehrerer neuer Stationen vernotwendigte sich eine anderweitige Verteilung, wie sie nachstehend aufgeführt ist.

Hauptstandort Schwerin: Chef, Offizier, Rechnungsführer,
2 Brigadiers (Lübbe, Luchterhand)
7 ber. und 3 Fußgendarmen
10 Dienstpferde.

1. Brigade.

Brigade-Standort Wismar: 1 Brigadier (Heise)
2 ber. Gendarmen

Stationsort Dassow:	1	"	und	1	Fußgendarm
" Grevesmühlen:	1	"	"	1	"
" Rehna:	—	"	—	2	"
" Gadebusch:	1	"	"	1	"
" Brüel:	—	"	—	2	"
" Warin:	1	"	"	1	"
" Neubukow:	1	"	"	1	"
" Kröpelin:	—	"	—	2	"



2. Brigade.

Brigade-Standort Büzow: 1 Brigadier (Zabel I)
2 ber. und 1 Fußgendarm

Stationsort Schwaan:	1	"	"	1	"
" Sternberg:	—	"	—	2	"
" Doberan:	1	"	"	1	"
" Rostock:	1	"	"	1	"
" Ribnitz:	2	"	—	—	"
" Marlow:	—	"	—	2	"

3. Brigade.

Brigade-Standort Boizenburg: 1 Brigadier (Kühl)
1 ber. und 1 Fußgendarm

Stationsort Hagenow:	1	"	"	1	"
" Wittenburg:	1	"	"	1	"
" Barrentin:	1	"	"	1	"
" Lübtheen:	1	"	"	1	"

4. Brigade.

Brigade-Standort Güstrow: 1 Brigadier (Cowalsky)
2 ber. und 1 Fußgendarm

Stationsort Sülze:	—	—	2	"	
" Tessin:	—	—	2	"	
" Laage:	—	—	2	"	
" Gnoien:	—	—	2	"	
" Dargun:	1	"	"	1	"
" Neukalen:	—	—	2	"	
" Teterow:	1	"	"	1	"
" Krakow:	—	—	2	"	
" Goldberg:	1	"	"	1	"

5. Brigade.

Brigade-Standort Waren: 1 Brigadier (Beyer)
— ber. und 2 Fußgendarmen

Stationsort Malchin:	1	"	"	1	"
" Stavenhagen:	2	"	—	—	"
" Penzlin:	2	"	—	—	"
" Malchow:	—	—	—	2	"
" Blau:	1	"	"	1	"
" Röbel:	2	"	—	—	"



6. Brigade.

Brigade-Standort Parchim:	1 Brigadier (Zabel II)
	1 ber. und 1 Fußgendarmer
Stationsort Dömitz:	— — 2 "
" Grabow:	2 " — — "
" Ludwigslust:	— — 2 "
" Neustadt:	1 " " 1 "
" Crivitz:	1 " " 1 "
" Lübz:	1 " " 1 "

Am 1. Oktober 1857 Verlegung der Station Sülze von der 4. zur 2. Brigade. Von den beiden in Neukalen stationierten Fußgendarmen wurde einer nach Teterow versetzt, sodaß dort dann 3 Gendarmen stationiert waren.

Im Jahre 1869 wurde in Marnitz eine Gendarmerie-Station mit 1 Fußgendarmer neu errichtet und dem 6. Beritt zugeteilt, ohne Vermehrung des Korps. Es waren jetzt, einschließlich Hauptstandort, 47 Gendarmeriestationen vorhanden.

Am 1. Oktober 1869 trat in der Bezeichnung, sowie in der Verteilung der Stationen auf die Beritte eine größere Veränderung ein.

Die „Brigaden“ erhielten die Bezeichnung „Beritte“ und wurden deren Standorte teilweise verlegt.

Die Brigadiers wurden von 1869 an „Oberwachtmeister“ genannt.

Einteilung der Gendarmerie am 1. Oktober 1869.

Hauptstandort Schwerin:	Kommandeur (Oberst Oldenburg)
	Gendarmerie-Offizier (Oberstleutnant von Brüggen)
	Rechnungsführer (Premier-Leutnant Altmann)
	2 Oberwachtmeister (Hahn, Kruse)
	7 ber. und 3 Fußgendarmen
	10 Dienstpferde.

1. Beritt.

Standort Hagenow:	1	Oberwachtmeister (Brinckmann)	
	1	ber.	— 1 Fußgendarmer
Station Wittenburg:	1	"	— 1 "
" Barrentin:	—	—	2 "
" Boizenburg:	1	"	— 1 "
" Lübtheen:	1	"	— "
" Crivitz:	1	"	— 1 "

2. Beritt.

Standort Wismar:	1	Oberwachtmeister (Schröder)	
	2	ber.	— 1 Fußgendarmer
Station Grevesmühlen:	1	"	— 1 "
" Dassow:	1	"	— 1 "
" Rehna:	1	"	— 1 "
" Gadebusch:	1	"	— 1 "
" Brüel:	—	—	— 2 "
" Warin:	1	"	— 1 "
" Sternberg:	—	—	— 2 "

3. Beritt.

Standort Rostock:	1	Oberwachtmeister (Michael)	
	1	ber.	— 2 Fußgendarmer
Station Doberan:	1	"	— 2 "
" Kröpelin:	—	—	— 2 "
" Neubukow:	1	"	— 1 "
" Bülow:	1	"	— 1 "
" Schwaan:	1	"	— 1 "

4. Beritt.

Standort Güstrow:	1	Oberwachtmeister (Brüßow)	
	2	ber.	— 1 Fußgendarmer
Station Ribnitz:	1	"	— 1 "
" Krakow:	1	"	— 1 "
" Laage:	1	"	— 1 "
" Gnoien:	—	—	— 2 "
" Tessin:	—	—	— 2 "
" Sülze:	—	—	— 2 "
" Marlow:	—	—	— 2 "

5. Beritt.

Standort Waren:	1	Oberwachtmeister (Luchterhand)
	1 ber.	—
Station Malchin:	1	Fußgendarm
" Malchow:	"	"
" Röbel:	2	"
" Penzlin:	2	"
" Stavenhagen:	2	"
" Teterow:	—	2
" Neukalen:	—	1
" Dargun:	—	2

6. Beritt.

Standort Parchim:	1	Oberwachtmeister (Betke)
	1 ber.	—
Station Ludwigslust:	1	Fußgendarm
" Neustadt:	"	"
" Dömitz:	1	"
" Grabow:	2	"
" Plau:	1	2
" Lübz:	1	"
" Goldberg:	1	"
" Marnitz:	—	1

Im Jahre 1870 wurde das Korps in 2 Offizier-Distrikte eingeteilt:

I. Offizier-Distrikt (1. 2. 3. Beritt) Standort Schwerin.

Führer: Oberstleutnant von Prizbuer.

II. Offizier-Distrikt (4. 5. 6. Beritt) Standort Waren.

Führer: Premier-Leutnant von Welzien.

Der Hauptstandort Schwerin und der dort stationierte Beritt stand unter der Leitung des Obersleutnants von Prizbuer.

Vom Mai 1871 bis 1. Juli 1873 vertrat Oberwachtmeister Hahn den Offizier des I. Distrikts.

Am 1. Februar 1872 wurde das Kommando des II. Offizier-Distrikts nach dem Hauptstandort Schwerin verlegt.

Am 1. Juli 1873 übernahm der Mittmeister von Welzien den I. und der Premier-Leutnant von Wihendorff den II. Offizier-Distrikt.

Am 1. Juli 1873 trat eine Verschiebung in der Besetzung einiger Stationen ein.



Es wurden besetzt:

Station Sülze mit 1 Fußgendarmer
„ Grabow „ 1 ber. und 1 Fußgendarmer
„ Marnitz „ 1 " " 1 "

Am 1. Juli 1876 Errichtung einer Gendarmeriestation mit 1 Fußgendarmer in Redefin, die dem 1. Beritt unterstellt wurde. Dieser Fußgendarmer wurde der Station Marlow entnommen.

Station Plau mit 1 ber. und 1 Fußgendarmer
„ Malchow „ 2 Fußgendarmen

besetzt.

Da die Einteilung der Gendarmerie im Jahre 1869 sich nicht bewährte, so wurde im Jahre 1879 bei Einführung der neuen Justizgesetze eine anderweitige Verteilung der Stationen auf die Beritte vorgenommen und zwar traten:

Station Crivitz	vom 1.	zum 6.	Beritt	
" Gadebusch	2.	"	1.	"
" Neubukow	3.	"	2.	"
" Büzow	3.	"	4.	"
" Ribnitz	4.	"	3.	"
" Marlow	4.	"	3.	"
" Sülze	4.	"	3.	"
" Tessin	4.	"	3.	"
" Dargun	5.	"	4.	"
" Neukalen	5.	"	4.	"
" Teterow	5.	"	4.	"
" Plau	6.	"	5.	"

Im Jahre 1889 traten Veränderungen in der Besetzung einiger Stationen ein:

Hauptstandort Schwerin: 6 ber. 4 Fußgendarmen

Station Sternberg:	1	"	1	"
" Kröpelin:	1	"	1	"
" Tessin:	1	"	1	"
" Teterow:	1	"	1	"
" Benzlin:	1	"	1	"
" Stavenhagen:	1	"	1	"
" Röbel:	1	"	1	"

Am 1. Januar 1890 wurde die Etatsstärke des Korps um 1 Fußgendarmer vermehrt, der in Lübtheen Station erhielt.

Am 1. Dezember 1890 Errichtung einer Gendarmeriestation mit 1 Fußgendarm in Kirchdorf auf Poel, der von der Station Marnitz entnommen und dem 2. Beritt zugeteilt wurde. Station Rehna trat vom 2. zum 1. Beritt über.

Am 2. Dezember 1892 wurde der Standort Waren um 1 Fußgendarm verstärkt, dagegen die Station Doberan um 1 Fußgendarm vermindert.

Die Etatssstärke des Korps betrug jetzt:

- 1 Brigadier (Oberst von Weltzien)
2 Distrikts-Offiziere: (Oberstleutnant von Witzendorff II. Distrikt.)
(Major von der Lühe I. Distrikt.)
1 Rechnungsführer (Hauptmann Bohn)
8 Oberwachtmeister
45 berittene Gendarmen
58 Fußgendarmanen
54 Dienstpferde
49 Stationen einschließlich Hauptstandort.
-

Die Einteilung war folgende (1892).

Hauptstandort Schwerin: Brigadier, Distrikts-Offiziere, Rechnungsführer,
2 Oberwachtmeister (Schulz, Pitschner)
6 ber. — 4 Fußgendarmanen
9 Dienstpferde.

1. Beritt.

Standort Hagenow:	1	Oberwachtmeister (Kruse)		
	1	ber. —	1	Fußgendarm
Station Wittenburg:	1	" —	1	"
" Gadebusch:	1	" —	1	"
" Zarrentin:	—	—	2	"
" Boizenburg:	1	" —	1	"
" Lübbehen:	1	" —	1	"
" Redefin:	—	—	1	"
" Rehna:	1	" —	1	"

2. Beritt.

Standort Wismar:	1	Oberwachtmeister (Zimmermann)
" ber.	2	Fußgendarm
Station Grevesmühlen:	1	"
" Dassow:	1	"
" Neubukow:	1	"
" Warin:	1	"
" Brüel:	—	—
" Sternberg:	1	"
" Kirchdorf a. Poel:	—	—
	1	"

3. Beritt.

Standort Rostock:	1	Oberwachtmeister (Hartwig)
" ber.	1	Fußgendarmen
Station Doberan:	1	"
" Kröpelin:	1	"
" Schwaan:	1	"
" Ribnitz:	1	"
" Marlow:	—	—
" Sülze:	—	—
" Tessin:	1	"

4. Beritt.

Standort Güstrow:	1	Oberwachtmeister (Miegelin)
" ber.	2	Fußgendarm
Station Laage:	1	"
" Gnoien:	—	—
" Dargun:	—	—
" Neukalen:	—	—
" Teterow:	1	"
" Krakow:	1	"
" Büzow:	1	"

5. Beritt.

Standort Waren:	1	Oberwachtmeister (Schmidt)
" ber.	1	Fußgendarmen
Station Penzlin:	1	"
" Stavenhagen:	1	"
" Malchin:	1	"
" Malchow:	—	—
" Plau:	1	"
" Röbel:	1	"

6. Beritt.

Standort Parchim:	1	Oberwachtmeister (Kleist)		
	1	ber.	—	1 Fußgendarmer
Station Lübz:	1	"	—	1 "
" Goldberg:	1	"	—	1 "
" Crivitz:	1	"	—	1 "
" Neustadt:	—	—	—	1 "
" Ludwigslust:	1	"	—	1 "
" Dömitz:	1	"	—	1 "
" Grabow:	1	"	—	1 "
" Marnitz:	1	"	—	1 "

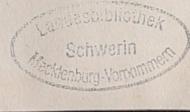
In der Zeit vom 1. April 1902 bis 1. April 1903 ist das Korps vermehrt um 2 Oberwachtmeister 13 berittene und 2 Fuß-Gendarmen, 15 Dienstpferde und 11 Stationen.

Die Stärke des Korps stellt sich also auf

- 1 Brigadier (Oberst von Weltzien)
- 2 Distrikts-Offiziere (Oberstleutnant von Witzendorff und Hauptmann von Löwzen)
- 1 Rechnungsführer (Hauptmann Bohn)
- 10 Oberwachtmeister
- 58 berittene Gendarmen
- 60 Fußgendarmen
- 69 Dienstpferde
- 60 Stationen einschließlich Hauptstandort.

Einteilung am 1. April 1902.

Hauptstandort Schwerin: Brigadier, Distrikts-Offiziere, Rechnungsführer,
2 Oberwachtmeister (Pitschner, Gribnitz)
7 ber. — 5 Fußgendarmen
10 Dienstpferde.



I. Offizier-Distrikt.

(Hauptmann von Löwbow-Schwerin)

1. Beritt.

Standort Hagenow:	1	Oberwachtmeister (Kruſe)		
	1	ber.	—	1 Fußgendarmer
Station Wittenburg:	1	"	—	1 "
" Barrentin:	—	—	—	2 "
" Boizenburg:	1	"	—	1 "
" Bellahns:	1	"	—	1 "
" Lübbehn:	1	"	—	1 "
" Redefin:	—	—	—	1 "

2. Beritt.

Standort Wismar:	1	Oberwachtmeister (Zimmermann)		
	2	ber.	—	1 Fußgendarmer
Station Grevesmühlen:	1	"	—	1 "
" Klütz:	1	"	—	— "
" Dassow:	1	"	—	1 "
" Rehna:	1	"	—	1 "
" Gadebusch:	1	"	—	1 "
" Kleinen:	1	"	—	— "
" Kirchdorf:	—	—	—	1 "

3. Beritt.

Standort Rostock:	1	Oberwachtmeister (Hartwig)		
	1	ber.	—	2 Fußgendarmer
Station Ribnitz:	1	"	—	1 "
" Marlow:	—	—	—	1 "
" Sülze:	—	—	—	1 "
" Tessin:	1	"	—	1 "
" Saniß:	1	"	—	— "
" Schwaan:	1	"	—	1 "

4. Beritt.

Standort Bülow:	1	Oberwachtmeister (Willert).		
	1	ber.	—	1 Fußgendarmer
Station Doberan:	1	"	—	1 "
" Kröpelin:	1	"	—	1 "
" Neubukow:	1	"	—	1 "
" Neukloster:	1	"	—	— "
" Warin:	1	"	—	1 "
" Satow:	1	"	—	— "

II. Offizier-Distrikt.

(Oberstleutnant von Witzendorff-Schwerin).

5. Beritt.

Standort Waren:	1	Oberwachtmeister (Mahnke)	
" ber.	—	2 Fußgendarmen	
Station Malchow:	—	—	2 "
" Plau:	1	"	1 "
" Röbel:	2	"	— "
" Rössow:	—	—	1 "
" Lehsten:	1	"	— "
" Penzlin:	1	"	1 "

6. Beritt.

Standort Ludwigslust:	1	Oberwachtmeister (Müller)	
" ber.	—	1 Fußgendarm	
Station Dömitz:	1	"	1 "
" Eldena:	1	"	— "
" Grabow:	1	"	1 "
" Neustadt:	—	—	2 "
" Parchim:	1	"	1 "
" Lübz:	1	"	1 "
" Marnitz:	1	"	— "

7. Beritt.

Standort Güstrow:	1	Oberwachtmeister (Weizenborn)	
" ber.	—	1 Fußgendarm	
Station Kraßow:	1	"	1 "
" Goldberg:	1	"	1 "
" Kladrub:	1	"	— "
" Sternberg:	1	"	1 "
" Brüel:	—	—	2 "
" Laage:	1	"	1 "
" Grivitz:	1	"	1 "

8. Beritt.

Standort Malchin:	1	Oberwachtmeister (Braßert)	
" ber.	—	1 Fußgendarm	
Station Neukalen:	—	—	1 "
" Dargun:	—	—	2 "
" Gnoien:	—	—	2 "

Station Deterow:	1 ber.	—	1 Fußgendarmerie
" Stavenhagen:	1 "	—	1 "
" Rothenmoor:	1 "	—	1 "

Am 1. Juli 1903:

Station Schwaan vom 3. zum 4. Beritt,			
" Doberan	4.	" 3.	"
" Brüel	7.	" 4.	"
" Crivitz	7.	" Hauptstandorts-Beritt.	

Am 1. April 1905:

Station Rothenmoor wurde aufgehoben,			
" Laage vom 7. zum 8. Beritt,			
" Lübz	6.	" 7.	"

Standort Malchin um 1 Fußgendarmerie verstärkt und Station Malchow, statt 2 Fußgendarmen, mit 1 berittenen und 1 Fußgendarmerie besetzt.

Am 1. Januar 1906:

Standort Rostock um 1 berittenen Gendarm vermehrt, Station Warin um 1 berittenen Gendarm vermindert.

Am 1. April 1906 Errichtung einer Gendarmeriestation mit 1 Fußgendarmerie in Brunshaupten, der von der Station Kröpelin entnommen und dem 4. Beritt zugeteilt wurde.

Die Station Eldena wurde am 1. Oktober 1906 mit einem Fußgendarmerie besetzt, der dem Hauptstandort entnommen, während der bis dahin dort stationiert gewesene berittene Gendarm dem Hauptstandort Schwerin zugewiesen wurde.

Am 1. April 1908:

Station Kladrup wurde aufgehoben, Station Goldberg mit 2 berittenen Gendarmen besetzt und der Hauptstandort Schwerin um 1 Fußgendarmerie verstärkt.

Am 1. Januar 1908 trat die Station Crivitz vom Hauptstandorts-Beritt wieder zum 7. Beritt über.

Am 1. Oktober 1909:

Station Rossow wurde aufgehoben, Standort Rostock um 1 berittenen Gendarm vermindert und in Gehlsdorf eine Gendarmeriestation mit 1 berittenen und 1 Fuß-Gendarm errichtet, die dem 3. Beritt zugeteilt wurde. Die Ortschaften der bisherigen Station Rossow erhielt die Station Plau zugewiesen.

Am 1. Januar 1911:

Station Crivitz mit 2 berittenen und Station Goldberg mit 1 berittenen und 1 Fußgendarmerie besetzt.

Ginteilung am 1. Juni 1912.

Stätsstärke des Korps.

- 1 Brigadier (Major von Dergen)
- 2 Distriktoffiziere (Hauptmann Frhr. von Nettelbladt und Oberleutnant von Raven)
- 1 Zahlmeister (Zahlmeister Rohde)
- 10 Oberwachtmeister
- 58 berittene Gendarmen
- 60 Fußgendarmen
- 69 Dienstpferde
- 59 Stationen einschl. Hauptstandort.

Hauptstandort Schwerin: Brigadier, Distriktoffiziere, Zahlmeister.

- 2 Oberwachtmeister (Brakert, Benn).
- 8 berittene Gendarmen (chr. Oberwachtmeister Wendstern, Wachtmeister Hagen, Prange, Meese, Rahfoth, Barkholz II, Maack und Gendarm Deicken).
- 5 Fußgendarmen (Wachtmeister Wilck, Rohdah, Wegner, Höppner, Wagenknecht).
- 11 Dienstpferde.

I. Offizier-Distrikt.

(Oberleutnant von Raven-Schwerin).

1. Beritt.

Standort Hagenow :	1 Oberwachtmeister (Zenß)
	1 ber. Gendarm (Wachtm. Lamm)
	1 Fußgendarman (" Krüger IV)
Station Wittenburg :	1 ber. Gendarm (" Grube)
	1 Fußgendarman (" Möller)
" Barrentin :	2 Fußgendarmen (" Schmoldt) (" Lüders)
" Boizenburg :	1 Fußgendarman (" Benthien)
	1 ber. Gendarm (" Kruse)
" Bellahn :	1 ber. Gendarm (" Schlapmann)
" Lübtheen :	1 Fußgendarman (" Spangenberg)
" Redefin :	1 ber. Gendarm (" Kalbow) 1 Fußgendarman (" Buckmann).

2. Beritt.

Standort Wismar:	1 Oberwachtmeister (Zimmermann)
	2 ber. Gendarmen (Wachtm. Brodhagen) (" Göldenitz)
	1 Fußgendarmer (" Utermark)
Station Grevesmühlen:	1 Fußgendarmer (" Meier V)
	1 ber. Gendarm (" Ræse)
" Klütz:	1 ber. Gendarm (" Erdmann)
" Dassow:	1 ber. Gendarm (" Westphal)
	1 Fußgendarmer (" Anders)
" Nehna:	1 ber. Gendarm (" Haedige I)
	1 Fußgendarmer (" Hamann II)
" Gadebusch:	1 Fußgendarmer (" Wege)
	1 ber. Gendarm (" Wreth)
" Kleinen:	1 ber. Gendarm (" Strichow)
" Kirchdorf:	1 Fußgendarmer (" Kröplin).

3. Beritt.

Standort Rostock:	1 Oberwachtmeister (Hartwig)
	2 Fußgendarmer (Wachtm. Barkholz I " Berger)
	1 ber. Gendarm (" Haedige II)
Station Ribnitz:	1 ber. Gendarm (" Schwarz)
	1 Fußgendarmer (" Harder)
" Marlow:	1 Fußgendarmer (" Schünemann)
" Sülze:	1 Fußgendarmer (" Plagemann)
" Tessin:	1 ber. Gendarm (" Witt II)
	1 Fußgendarmer (" Plepp)
" Saniß:	1 ber. Gendarm (" Krüger III)
" Doberan:	1 Fußgendarmer (" Hildebrandt II)
	1 ber. Gendarm (" Ahlgrimm)
" Gehlsdorf:	1 ber. Gendarm (" Gräper)
	1 Fußgendarmer (" Burmeister III)

4. Beritt.

Standort Bülow:	1 Oberwachtmeister (Willert)
	1 ber. Gendarm (Wachtm. Fünf)
	1 Fußgendarmer (" Hampe)
Station Schwaan:	1 Fußgendarmer (" Vagt)
	1 ber. Gendarm (" Krüger V)

Station Kröpelin:	1 ber. Gendarm (Wachtm. Witt I)
" Neubukow:	1 ber. Gendarm (" Wolff)
"	1 Fußgendarmer (" Häcker)
" Neukloster:	1 ber. Gendarm (" Hansen I)
" Waren:	1 Fußgendarmer (" Wiechert)
" Brüel:	2 Fußgendarmen (" Ohrt II " Meineke)
" Satow:	1 ber. Gendarm (" Ihde)
" Brunshaupten:	1 Fußgendarmer (" Seßkorn)

II. Offizier-Distrikt.

(Hauptmann Frhr. von Nettelbladt-Schwerin).

5. Beritt.

Standort Waren:	1 Oberwachtmeister (Möller) 2 Fußgendarmen (Wachtm. Groth " Kempcke)
Station Malchow:	1 ber. Gendarm (" Eichhoff) 1 Fußgendarmer (" Asmus II)
"	1 ber. Gendarm (" Engler)
" Plau:	1 Fußgendarmer (" Hildebrandt III) 1 ber. Gendarm (" Ratzburg)
" Nöbel:	2 ber. Gendarmen (" Burmeister I " Schweigmann)
" Lehesten:	1 ber. Gendarm (" Handorff)
" Penzlin:	1 Fußgendarmer (" Both) 1 ber. Gendarm (" Lackmann)

6. Beritt.

Standort Ludwigslust:	1 Oberwachtmeister (Müller) 1 Fußgendarmer (Wachtm. Trost) 2 ber. Gendarmen (" Peters I " Peters II)
Station Dömitz:	1 ber. Gendarm (" Müller III) 1 Fußgendarmer (" Rossow)
" Eldena:	1 Fußgendarmer (" Wessel)
" Grabow:	1 ber. Gendarm (" Bachmeyer)
" Neustadt:	1 Fußgendarmer (" Steinhagen) 2 Fußgendarmen (" Schlüter " Sandhof)

Station Parchim:	1 Fußgendarm	(Wachtm. Stahlfast)
" Marnitz:	1 ber. Gendarm	(" Ramm)
"	1 ber. Gendarm	(" Satow)

7. Beritt.

Standort Güstrow:	1 Oberwachtmeister	(Weihenborn)
	2 ber. Gendarmen	(Wachtm. Vorbeck " Röß)
Station Kraßow:	1 Fußgendarm	(" Schimmler)
" Lübz:	1 ber. Gendarm	(" Paap)
"	1 Fußgendarm	(" Madaus)
" Goldberg:	1 Fußgendarm	(" Kohl)
"	1 ber. Gendarm	(" Wolfram)
" Sternberg:	1 Fußgendarm	(" Hansen II)
"	1 ber. Gendarm	(" Hoff)
" Crivitz:	1 Fußgendarm	(" Lange)
	1 ber. Gendarm	(" Francke II)
	2 ber. Gendarmen	(" Arp " Feege)

8. Beritt.

Standort Malchin:	1 Oberwachtmeister	(Schulz)
	2 Fußgärdamen	(Wachtm. Pries " Altmus I)
	1 ber. Gendarm	(" Baade)
Station Neukalen:	1 Fußgendarm	(" Karsten)
" Dargun:	2 Fußgärdamen	(" Frank I " Schmidt VI)
" Gnoien:	2 Fußgärdamen	(" Dauge " Brüter)
" Laage:	1 Fußgendarm	(" Beu)
"	1 ber. Gendarm	(" Kurzhauer)
" Teterow:	1 Fußgendarm	(" Fastram)
"	1 ber. Gendarm	(" Rogmann)
" Stavenhagen:	1 ber. Gendarm	(" Mäde)
	1 Fußgendarm	(" Busacker)



Offiziere und Beamte.

1. Offiziere.

Bis zum 31. März 1866 war der Generaladjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Chef des Militär-Departements zugleich Chef der Gendarmerie. Am 31. März 1866 wurde als leitender Offizier ein Kommandeur ernannt, der im August 1889 den Titel „Brigadier“ erhielt.

Unter dem Chef bzw. Kommandeur war vom 1. Oktober 1839 bis 1. März 1870 ein Gendarmerie-Offizier angestellt. Im Jahre 1870 wurde eine zweite Offizierstelle eingerichtet und das Korps in zwei Offizier-Distrikte eingeteilt.

Der Brigadier hat den Rang und die Besigkeiten eines Regiments-Kommandeure, die Distrikts-Offiziere eines Kompagnie, Eskadron oder Batterie-Chefs.

-
1. Generalmajor und Chef der Gendarmerie Johann Caspar von Boddien.
 - Am 1. Juni 1787 Leutnant im von Preßentin-Regiment.
 - „ 31. Mai 1791 zu den in Holland stehenden Truppen kommandiert.
 - „ 1. Januar 1793 Premier-Leutnant im Regiment Erbprinz.
 - „ 1. Oktober 1798 Stabs-Kapitän und Flügel-Adjutant.
 - „ 10. September 1801 Major der Leibgarde.
 - „ 19. April 1809 Kammerherr.
 - „ 23. März 1812 mit der Bildung des Gendarmerie-Korps beauftragt und zum Inspekteur (Chef) desselben ernannt.
 - „ 12. Juli 1813 Oberst.
 - „ 24. April 1822 Generalmajor und General-Adjutant.
 - „ 24. April 1822 Kommandant von Ludwigslust.
 - „ 21. August 1845 in Ludwigslust gestorben.
 2. Premier-Leutnant und Gendarmerie-Offizier Friedrich Georg Andreas von Langermann.

- Am 10. Januar 1800 zu Kiel geboren.
" 18. Juni 1821 als Korporal beim II. Musketier-Bataillon eingetreten.
" 16. Dezember 1821 Seconde-Leutnant.
" 1. November 1827 Kommandanten-Adjutant.
" 10. Dezember 1835 Bataillons-Adjutant.
" 4. November 1837 Premier-Leutnant.
" 1. Oktober 1838 als Gendarmerie-Offizier angestellt.
" 1. Oktober 1841 pensioniert.
3. Generalmajor und Chef der Gendarmerie Carl Anton Ullrich Ernst von Höpffgarten.
- Am 22. Mai 1813 als Freiwilliger beim Mecklb. Freiwilligen Jäger-Regiment zu Fuß eingetreten.
" 7. August 1813 Second-Leutnant im Grenadier-Garde-Bataillon.
" 5. Juni 1821 Premier-Leutnant.
" 7. Juni 1822 Stabs-Kapitän, später Brigade-Adjutant.
" 1. April 1830 wegen ausgezeichneter Dienstleistung zum wirklichen Kapitän mit der Anciennität vom 1. Januar 1830.
" 28. November 1832 Flügel-Adjutant.
" 3. November 1837 Major.
" 8. April 1840 Oberstleutnant.
" 20. September 1844 Oberst.
" 27. August 1845 General-Adjutant und Chef der Gendarmerie.
" 15. April 1850 Generalmajor.
" 28. Juni 1858 als Chef der Gendarmerie zurückgetreten.
Später Mecklb. Gesandter in Berlin.
Am 11. Januar 1862 in Berlin gestorben.
4. Oberstleutnant und Gendarmerie-Offizier Eduard Carl Friedrich Lemcke.
- Am 4. April 1802 zu Güstrow geboren.
" 1. April 1823 als Bombardier bei der Mecklb. Artillerie eingetreten.
" 4. Oktober 1845 unter Ernennung zum Rittmeister als Gendarmerie-Offizier angestellt mit dem Wohnort Ludwigslust, — von 1846 an Schwerin.
" 1. September 1853 Major.
" 13. Juli 1858 Oberstleutnant.
" 1. April 1860 pensioniert.

- Am 28. Juni 1871 in Rostock gestorben. Wird in den Akten über sein Ableben als Oberst a. D. bezeichnet.
5. Generalleutnant und Chef der Gendarmerie Hermann Hans Rudolph Christian Maximilian von Zülöw.
Am 12. April 1806 zu Nostorf in Holstein geboren.
" 15. November 1824 als Unteroffizier beim Grenadier-Garde-Bataillon eingetreten.
" 13. Juni 1825 Second-Leutnant.
" 19. Januar 1835 Premier-Leutnant und Brigade-Adjutant.
" 19. Juli 1836 Stabs-Kapitän.
" 5. April 1840 Kapitän.
" 1. August 1842 Flügel-Adjutant.
" 20. September 1844 Major.
" 6. September 1850 Oberstleutnant.
" 31. August 1853 Oberst.
" 19. November 1856 Chef des Militär-Departement mit Generals-Rang.
" 29. Juni 1858 Generalmajor, General-Adjutant und Chef der Gendarmerie.
" 3. Mai 1864 Rang als Geheim Rat.
" 15. November 1864 Generalleutnant.
" 29. März 1866 der Stellung als Chef der Gendarmerie enthoben.
Später General der Infanterie.
Am 4. Januar 1879 in Schwerin gestorben.
6. Oberstleutnant und Distrikts-Offizier Ludolph Heinrich Ludwig Bonaventura von Prizbuer.
Am 14. Juli 1820 zu Schwerin geboren.
" 1. Oktober 1838 Kadett-Unteroffizier in der Medslb. Infanterie (Grenadier-Garde-Bataillon, II. Bataillon, Leichtes Bataillon bzw. Jäger-Bataillon).
" 9. Juli 1840 Seconde-Leutnant.
" 2. April 1849 Premier-Leutnant.
" 3. April 1856 Hauptmann und Kompanie-Chef.
Vom 1. Januar bis 1. April 1860 zur Dienstleistung bei der Gendarmerie kommandiert.
Am 1. April 1860 als Gendarmerie-Offizier angestellt.
" 25. März 1866 Major.

- Am 18. Juni 1869 Oberstleutnant.
" 1. März 1870 Distrikts-Offizier.
" 22. Mai 1871 pensioniert.
Wann gestorben?
7. Oberst und Kommandeur Anton Gustav Wilhelm Oldenburg.
Am 17. Februar 1803 zu Strömkendorf geboren.
" 7. Juli 1821 Unteroffizier im I. Musketier-Bataillon.
" 15. Dezember 1821 Second-Leutnant.
" 23. Juli 1836 Bataillons-Adjutant.
" 3. November 1837 Premier-Leutnant.
" 5. August 1842 Hauptmann.
" 2. April 1849 Major im Grenadier-Garde-Bataillon.
Vom 30. Mai bis 6. September 1850 zur Führung des Leichten Infanterie-Bataillons kommandiert.
Am 1. Juni 1851 Kommandeur des 3. Landwehr-Bataillons.
" 18. September 1852 Kommandeur des Leichten Infanterie-Bataillons.
" 11. September 1855 Oberstleutnant.
" 21. April 1856 Mitglied des Militär-Departements.
" 22. Februar 1859 Oberst.
" 1. April 1866 Kommandeur der Gendarmerie.
" 31. Juli 1871 von der Führung der Gendarmerie entbunden.
" 11. April 1873 in Schwerin gestorben.
8. Oberst und Brigadier Julius Hartwig Friedrich Karl August von Welzen.
Am 15. April 1843 zu Wismar geboren.
" 3. April 1861 als Unteroffizier aus dem Kadettenkorps in die Meckl. Infanterie eingetreten, (jetzigen Grenadier-Regiment Nr. 89 und Füsilier-Regiment Nr. 90).
" 19. Dezember 1862 Seconde-Leutnant.
Am Feldzug 1866 teilgenommen.
" 13. April 1868 Adjutant des Bezirks-Kommandos in Wismar.
" 8. April 1869 Premier-Leutnant.
" 15. Februar 1870 verabschiedet aus der Armee.
" 1. März 1870 als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt.
" 19. April 1870 zum Führer des II. Offizier-Distrikts (4. 5. 6. Beritt), mit dem Wohnsitz Waren, ernannt.

Im Feldzug 1870/71 Kommandeur des Feldgendarmerie-Detachements beim Hauptquartier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Am 13. Februar 1871 Rittmeister.

" 1. Januar 1872 von Waren nach Schwerin versetzt.
" 1. Juli 1873 den I. Offizier-Distrikt (1. 2. 3. Beritt) übernommen.

" 1. Februar 1883 Major.

" 1. April 1889 Kommandeur der Gendarmerie.

" 6. Juli 1889 Oberstleutnant.

Im August 1889 Titel „Brigadier“ statt „Kommandeur“.

Am 19. März 1892 Oberst.

" 1. Oktober 1911 unter Verleihung des Charakters als Generalmajor z. D. pensioniert.

9. Oberst und Kommandeur Friedrich Heinrich Ludolph von Bülow.

Am 19. Mai 1830 zu Kiel geboren.

" 11. April 1849 als Portepee-fähnrich beim früheren Mecflb. Leichten Bataillon, späteren Jäger-Bataillon Nr. 14, eingetreten.

" 28. Juni 1849 Seconde-Leutnant.

" Feldzug 1849 in Baden teilgenommen.

" 3. April 1856 Premier-Leutnant.

" 30. Dezember 1860 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

An den Feldzügen 1866 in Bayern und 1870/71 in Frankreich teilgenommen.

Am 20. Oktober 1870 Major.

" 24. Oktober 1870 in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17 versetzt.

" 1. August 1871 als Kommandeur der Großherzoglichen Gendarmerie angestellt.

" 22. Februar 1875 Oberstleutnant.

" 20. Februar 1878 Oberst.

" 1. April 1889 unter Verleihung des Charakters als Generalmajor z. D. pensioniert.

10. Oberstleutnant und Distrikts-Offizier Adolf Friedrich Ludwig von Biendorff.

Am 30. Juli 1845 zu Schwerin geboren.

- Vom 8. April 1863 an bei der Mecklb. Infanterie (Grenadier-Garde-Bataillon bzw. 4. Füsilier-Bataillon).
- Am 25. Dezember 1864 Leutnant.
- „ Feldzug 1866 in Bayern teilgenommen.
- „ 27. (? 13.) Februar 1867 den nachgesuchten Abschied erhalten.
- „ 18. Juni 1867 beim 4. Hessischen Infanterie-Regiment wieder angestellt.
- „ Feldzug 1870/71 gegen Frankreich teilgenommen.
- „ 1. April 1873 zum Probbedienst bei der Großherzoglichen Gendarmerie kommandiert.
- „ 1. Juli 1873 unter Ernennung zum Premier-Leutnant, mit Patent vom 11. Januar 1871, als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt und mit der Führung des II. Offizier-Districts (4. 5. 6. Beritt — vom 1. 4. 1902 an 5. 6. 7. 8. Beritt) beauftragt.
- „ 1. Juni 1876 Hauptmann.
- „ 19. März 1887 Major.
- „ 22. Juni 1892 Oberstleutnant.
- „ 1. Juli 1902 unter Verleihung des Charakters als Oberst pensioniert.
11. Major und Distrikts-Offizier Louis Emil Christian Conrad von der Lühe.
- Am 19. März 1844 zu Schwerin geboren.
- „ 8. April 1863 beim Mecklb. Grenadier-Garde-Bataillon eingetreten, später Artillerie.
- „ 20. Dezember 1864 Seconde-Leutnant im Dragoner-Regiment.
- „ Feldzug 1870/71 gegen Frankreich teilgenommen.
- „ 16. November 1871 Premier-Leutnant.
- „ 12. Oktober 1878 Rittmeister.
- „ 16. Februar 1889 Major und aus dem Dragoner-Regiment Nr. 18 verabschiedet.
- „ 1. April 1889 als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt und mit der Führung des I. Offizier-Districts (1. 2. 3. Beritt) beauftragt.
- „ 1. Mai 1894 pensioniert.
- „ 19. März 1895 in Schwerin gestorben.
12. Hauptmann und Distrikts-Offizier Joachim Bernhard Alexander Hartwig von Bülow.

- Am 15. November 1855 zu Barkow Provinz Pommern geboren.
" 15. April 1875 als Portepee-fähnrich in das Grenadier-Regiment
Nr. 89 eingetreten.
" 17. Oktober 1876 Seconde-Leutnant.
Vom 1. Dezember 1881 bis 21. Februar 1886 Bataillons-Adjutant.
Am 12. Januar 1886 Premier-Leutnant.
" 19. September 1891 Hauptmann und Kompanie-Chef.
" 1. Mai 1894 als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt
und mit der Führung des I. Offizier-Distrikts (1. 2. 3.
Beritt) beauftragt.
" 17. August 1894 in Rostock auf einer Dienstreise gestorben.
13. Major und Distrikts-Offizier August von Bassewitz.
Am 23. Juni 1854 zu Schwerin geboren.
" 23. April 1874 als Portepee-fähnrich dem Feldartillerie-Regiment
Nr. 9 überwiesen.
" 12. Oktober 1875 Seconde-Leutnant.
Vom 1. Oktober 1878 bis 1. Januar 1882 Abteilungs-Adjutant.
Am 22. März 1887 Premier-Leutnant.
" 20. September 1890 Hauptmann und Batterie-Chef im Feld-
artillerie-Regiment Nr. 24.
" 1. Oktober 1894 zum Gendarmerie-Distrikts-Offizier ernannt
und mit der Führung des I. Offizier-Distrikts (1. 2. 3.
Beritt) beauftragt.
" 18. Oktober 1894 verabschiedet aus der Armee.
" 1. September 1898 Major.
" 1. Oktober 1898 pensioniert.
14. Major und Distrikts-Offizier Elert Friedrich Wilhelm August von
Löwzenow.
Am 17. Juni 1857 zu Klaber i. M. geboren.
" 1. Februar 1878 als Dreijährig-Freiwilliger beim Grenadier-
Regiment Nr. 89 eingetreten.
" 16. Oktober 1879 Seconde-Leutnant.
" 22. März 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt.
" 16. Mai 1888 Premier-Leutnant.
" 14. September 1893 Hauptmann und Kompanie-Chef.
" 20. Mai 1896 in das Grenadier-Regiment Nr. 89 versetzt.
" 18. August 1898 verabschiedet aus der Armee.

- Am 1. Oktober 1898 als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt und mit der Führung des I. Offizier-Distrikts (1. 2. 3. Beritt — vom 1. 4. 1902 an 1. 2. 3. 4. Beritt) beauftragt.
- " 3. Oktober 1904 Major.
- " 1. Januar 1906 pensioniert.
15. Hauptmann und Distrikts-Offizier Karl Christian Albert Friedrich Wilhelm Hans Freiherr von Nettelbladt.
Am 1. Januar 1873 zu Güstrow geboren.
- " 15. September 1892 als Fahnenjunker in das Feldartillerie-Regiment Nr. 24 (später Feldartillerie-Regiment Nr. 60) eingetreten.
- " 18. November 1893 Leutnant.
- " 22. Juli 1900 Abteilungs-Adjutant.
- " 19. Juni 1902 verabschiedet aus der Armee.
- " 1. Juli 1902 unter Ernennung zum Oberleutnant zum Gendarmerie-Distrikts-Offizier ernannt und mit der Führung des II. Offizier-Distrikts (5. 6. 7. 8. Beritt) beauftragt.
- " 1. Januar 1909 Hauptmann.
16. Major und Brigadier Wilhelm Emil Friedrich Heinrich Ludwig von Derzen.
Am 21. Februar 1862 zu Alt-Borwerk i. M. geboren.
- " 12. November 1882 als Fahnenjunker in das Grenadier-Regiment Nr. 89 eingetreten.
- " 13. September 1884 Leutnant.
- " 17. Dezember 1892 Oberleutnant.
- " 15. Juni 1898 Hauptmann und Kompanie-Chef.
- " 19. Dezember 1905 verabschiedet aus der Armee.
- " 1. Januar 1906 als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt und mit der Führung des I. Offizier-Distrikts (1. 2. 3. 4. Beritt) beauftragt.
- " 8. April 1908 Major.
- " 1. Oktober 1911 Brigadier der Gendarmerie.
17. Oberleutnant und Distrikts-Offizier Alfred Viktor Ernst Ludwig von Raven.
Am 13. September 1876 zu Starkow i. M. geboren.
- " 14. November 1896 als Fahnenjunker in das Grenadier-Regiment Nr. 89 eingetreten.

Am 24. Mai 1898 Leutnant.

„ 27. Januar 1906 mit dem 2. Februar 1906 aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 3. Februar 1906 in der Schutztruppe für Südwestafrika — 2. Feldregiment — angestellt.

„ 19. November 1908 Oberleutnant.

1906 |
1907 { Feldzug gegen die Hottentotten.

1908 Kalahari-Expedition.

Am 20. Januar 1910 — mit dem 31. Januar 1910 aus der Schutztruppe ausgeschieden und mit dem 1. Februar 1910 im Grenadier-Regiment Nr. 89 angestellt.

„ 13. September 1911 verabschiedet aus der Armee.

„ 1. Oktober 1911 als Gendarmerie-Distrikts-Offizier angestellt und mit der Führung des 1. Offizier-Distrikts (1. 2. 3. 4. Beritt) beauftragt.

2. Rechnungsbeamte.

(Von der Errichtung der Gendarmerie an bis zum 17. Juni 1853 hatten die Rechnungsbeamten den Titel „Quartiermeister“, dann bis 30. September 1904 „Rechnungsführer“ und von da an „Zahlmeister“.)

1. Quartiermeister Friedrich Wilhelm Wenzell. Geboren zu Helsingborg in Schweden. Eingetreten bei der Mecklenburgischen Artillerie am 31. März 1808. Am 12. November 1812 als Quartiermeister im Hauptstandort Ludwigslust angestellt. Am 1. Juli 1838 verabschiedet und zum Postmeister und Steuereinnehmer in Teterow ernannt.
2. Rechnungsführer Carl August Piraly. Geboren zu Neu-Ruppin am 31. Oktober 1789. Diente vom April 1808 an bei der Mecklenburgischen Artillerie, zuletzt als Unteroffizier. Am 31. März 1813 als Unter-Brigadier im Hauptstandort Ludwigslust angestellt. Am 29. September 1813 Brigadier. Vom 22. Mai 1815 bis 30. April 1838 Führer der 5. Brigade in Röbel. Am 13. Oktober 1816 nach dem Brigade-Standort Plau versetzt. Am 1. Juli 1838

Quartiermeister im Hauptstandort Ludwigslust; seit 1846 in Schwerin.
Am 17. Juni 1853 Rechnungsführer. Am 1. April 1860 pensioniert.
Am 31. Juli 1860 in Schwerin gestorben.

3. Hauptmann Ludwig Altmann. Geboren zu Malchin am 11. Juni 1822. Diente vom Oktober 1843 an im Mecklenburgischen Dragoner-Regiment, zuletzt als Unteroffizier. Am 30. Juni 1854 Brigadier und Führer der 4. Brigade in Güstrow. Am 1. April 1860 Rechnungsführer im Hauptstandort Schwerin. Am 17. März 1868 Rang als Premier-Leutnant und am 10. August 1871 Rang als Hauptmann erhalten. Gestorben zu Schwerin am 28. Dezember 1871.
4. Hauptmann Johann Joachim Friedrich August Bohn. Geboren zu Röbel am 20. Januar 1827. Diente vom 1. Mai 1848 an, mit etwa 1½jähriger Unterbrechung beim Mecklenburgischen leichten Infanterie-Bataillon, späteren Jäger-Bataillon Nr. 14, zuletzt als Zahlmeister. Machte die Feldzüge 1849 in Baden, 1866 in Süddeutschland und 1870/71 in Frankreich mit. Am 1. März 1872 als Rechnungsführer mit dem Rang als Premier-Leutnant angestellt. Am 15. Februar 1883 Charakter als Hauptmann verliehen. Am 1. Oktober 1904 pensioniert.
5. Zahlmeister Joachim Heinrich Peter Hartwig Gribnitz. Geboren zu Diedrichshagen in Mecklenburg am 21. Oktober 1858. Diente vom 6. November 1878 an beim Füsilier-Regiment Nr. 90 bezw. beim Infanterie-Regiment Nr. 137, zuletzt als Sergeant. Am 1. November 1888 als Gendarm angestellt. Am 12. November 1891 Wachtmeister. Vom 1. November 1892 an Hülfschreiber im Hauptstandort Schwerin. Am 15. Oktober 1895 Oberwachtmeister und etatsmäßiger Bureauauschreiber beim Gendarmerie-Kommando. Am 1. Oktober 1904 Zahlmeister. Am 15. Februar 1907 zu Schwerin gestorben.
6. Zahlmeister Hugo Wilhelm Martin Rohde. Geboren zu Schwerin am 10. Oktober 1868. Diente vom 1. Oktober 1887 an beim Grenadier-Regiment Nr. 89, zuletzt als Zahlmeister auf Probe beim Feldartillerie-Regiment Nr. 69. Am 27. März 1907 als Zahlmeister beim Gendarmerie-Kommando angestellt.

3. Oberwachtmeister.

(Von der Errichtung der Gendarmerie an bis zum 14. Mai 1869 wurden die Oberwachtmeister „Brigadier“ genannt.

Die unter Nr. 1 und Nr. 14 aufgeführten Wachtmeister waren Vorgesetzte der Brigadiers. Nach dem Ableben des unter Nr. 14 Genannten am 12. April 1816 ist kein Wachtmeister wieder angestellt.

Vom Jahre 1853 an führte der zweite Brigadier des Hauptstandorts den Titel „Quartiermeister“. Dieser Titel hat sich anscheinend nur etwa bis 1860 gehalten.

Am 1. Oktober 1869 wurde statt „Brigade“ die Bezeichnung „Beritt“ eingeführt.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Januar 1879 erhielten die Gendarmen, welchen der Offiziersfäbel und das Portepee verliehen wurde, den Titel und Rang eines Wachtmeisters).

1. Wachtmeister Joachim Ar m s t e r. Geboren zu Teterow mutmaßlich im Jahre 1771. Diente vom 18. Mai 1796 an beim Mecklenburgischen Husarenkorps, zuletzt als Wachtmeister. Am 1. Juni 1812 als Wachtmeister im Hauptstandort Ludwigslust angestellt. Am 1. Juli 1814 in den Ruhestand getreten. Am 25. November 1852 zu Ludwigslust gestorben.
2. Brigadier David Re h d a n z. Geboren zu Goithun in Mecklenburg mutmaßlich im Jahre 1751. Diente vom 1. Oktober 1787 an beim Mecklenburgischen Husarenkorps, zuletzt als Korporal; vorher in Preußischen Diensten. Am 1. Juni 1812 als Brigadier der 5. Brigade in Bredenhagen angestellt. Am 23. Februar 1813 zu Röbel gestorben.
3. Brigadier Johann Bergmann. Geboren zu Brüel mutmaßlich im Jahre 1752. Diente vom Mai 1785 an bei der Mecklenburgischen Garde zu Fuß, bezw. beim Mecklenburgischen Husarenkorps, zuletzt als Korporal. Am 1. Juni 1812 als Brigadier der 2. Brigade in Ribnitz angestellt. Am 9. Februar 1814 verabschiedet und zum Mühlenschreiber in Ribnitz ernannt.
4. Brigadier Christoph Fl o t o w. Geboren zu Stavenhagen mutmaßlich im Jahre 1779. Diente vom 11. Januar 1801 an beim Mecklenburgischen Husarenkorps, zuletzt als Korporal. Am 1. Juni

1812 als Brigadier der 4. Brigade in Güstrow angestellt. Am 5. November 1812 nach dem Brigade-Standort Dargun versetzt. Am 7. Februar 1814 verabschiedet.

5. Brigadier Johann Andreas Raufsch. Geboren zu Ludwigslust am 19. Juli 1785. Diente vom 20. November 1805 an beim Mecklenburgischen Husarenkorps, zuletzt als Husar. Am 1. Juni 1812 als Führer der 1. Brigade in Warin angestellt. Am 1. November 1812 Unter-Brigadier und am 16. März 1813 Brigadier. Am 1. April 1819 nach dem Brigade-Standort Neubukow und Ostern 1828 nach dem Brigade-Standort Wismar versetzt. Am 1. Juli 1849 pensioniert.
6. Brigadier Wilhelm Harnack. Geboren zu Hagenow mutmaßlich im Jahre 1785. Diente vom 12. Oktober 1809 an beim Mecklenburgischen Husarenkorps, zuletzt als Husar. Am 1. Juni 1812 als Gendarm angestellt. Am 9. Februar 1814 Unter-Brigadier und Führer der 3. Brigade in Hagenow. 1815 nach dem Brigade-Standort Boizenburg versetzt. Am 3. Juni 1816 Brigadier. Am 1. Mai 1828 verabschiedet und als Torschreiber in Wittenburg angestellt.
7. Brigadier Helmuth Martens. Geboren zu Prenzlau, wann?. Diente vom Jahre 1795 an in Preußischen Diensten, dann bei der Meckl. Grenadier-Garde und darauf im Meckl. Husarenkorps, zuletzt als Unteroffizier. Am 1. Juni 1812 als Brigadier der 6. Brigade in Grabow angestellt. Am 6. Mai 1813 zum freiwilligen reitenden Jägerkorps abgegangen, am 1. Oktober 1814 wieder eingetreten und die 6. Brigade in Lübz übernommen. Am 30. Mai 1816 entlassen.
8. Unter-Brigadier Johann Schröder. Geboren zu Jamel mutmaßlich im Jahre 1787. War Ökonom. Am 3. Juni 1812 als Unter-Brigadier im Hauptstandort Ludwigslust angestellt. Am 6. Mai 1813 zum freiwilligen reitenden Jägerkorps abgegangen und am 10. September 1814 wieder eingetreten. Am 1. März 1817 verabschiedet.
9. Brigadier Heinrich Mahnke. Geboren zu Grabow mutmaßlich im Jahre 1780. Diente von 1801 in Preußischen und darauf in Mecklenburgischen Militärdiensten, zuletzt als Unteroffizier. Am 17. Juni 1812 als Brigadier im Hauptstandort Ludwigslust angestellt. Am 6. Mai 1813 zum freiwilligen reitenden Jägerkorps abgegangen und am 20. August 1814 wieder eingetreten. War von 1814 bis



- 1817 Führer der 4. Brigade in Dargun, darauf wieder im Hauptstandort. Am 1. August 1835 pensioniert. Am 10. September 1862 in Ludwigslust gestorben.
10. Unter-Brigadier Georg Pitschner. Geboren zu Wittenburg mutmaßlich im Jahre 1788. Am 31. August 1812 als Gendarm angestellt. Am 9. Februar 1814 Unter-Brigadier und bis zum Mai 1815 Führer der 5. Brigade in Röbel. Am 29. Juni 1815 ausgeschieden.
11. Unter-Brigadier Joachim Christian Külz. Geboren zu Parchim, mutmaßlich im Jahre 1786. Am 17. September 1812 als Gendarm angestellt. Am 6. Mai 1813 zum freiwilligen reitenden Jägerkorps abgegangen und am 19. September 1814 wieder eingetreten. Am 27. September 1817 Unter-Brigadier. Von 1817 bis 1818 Führer der 4. Brigade in Dargun. Am 11. Juni 1818 ausgeschieden.
12. Brigadier Carl Cowalsky. Geboren zu Tessin am 18. August 1787. War Handlungsgehilfe. Am 5. Mai 1813 als Gendarm angestellt. Am 18. April 1814 Unter-Brigadier. Von 1814 an Führer der 6. Brigade in Lübz. Am 3. Juni 1816 Brigadier. Vom März 1818 an Führer der 4. Brigade in Dargun. Im Oktober 1830 nach dem Brigade-Standort Güstrow versetzt. Am 1. Juli 1854 pensioniert. Am 24. September 1859 in Güstrow gestorben.
13. Brigadier Georg Breessen. Geboren zu Stralsund, mutmaßlich im Jahre 1781. Diente vom März 1808 an bei der Mecklenburgischen Artillerie, zuletzt als Sergeant. Am 18. September 1813 als Brigadier angestellt. Vom Mai 1814 an Führer der 2. Brigade in Ribnitz. Am 1. Mai 1839 verabschiedet und zum Salzschreiber in Sülze ernannt.
14. Wachtmeister Georg Friedrich Spiegelberg. Geboren zu Pasewalk, mutmaßlich im Jahre 1781. Diente vom März 1801 an beim Preußischen Regiment Königin Dragoner bzw. beim freiwilligen reitenden Jäger-Regiment. Am 20. August 1814 als Wachtmeister im Hauptstandort Ludwigslust angestellt. Am 12. April 1816 in Ludwigslust gestorben.
15. Unter-Brigadier Johannes Andreas Carl Rodatz. Geboren zu Ludwigslust am 17. September 1783. Am 5. Mai 1815 als Gendarm angestellt. Am 21. Oktober 1820 Unter-Brigadier. Am

20. Oktober 1821 verabschiedet und zum Plazmajor und Proviantverwalter in Dömitz ernannt. Am 7. November 1841 in Dömitz gestorben.
16. Brigadier Joshua Friedrich Proßch. Geboren zu Raben-Steinfeld am 12. Februar 1788. Diente von 1810 an in französischen Diensten als Husar bzw. Gendarm. Am 21. Juni 1815 als Gendarm angestellt. Vom 14. April 1816 an mit kurzer Unterbrechung Führer der 6. Brigade in Lübz. Am 4. Oktober 1818 Unter-Brigadier. Am 6. Oktober 1818 nach dem Standort Grabow versetzt. Am 15. Juni 1819 Brigadier. Im Mai 1825 nach dem Standort Parchim versetzt. Am 7. Dezember 1842 in Parchim gestorben.
17. Brigadier Hans Carl Kühl. Geboren zu Gutin am 19. April 1797. Am 15. Juli 1817 als Gendarm angestellt. Am 12. Oktober 1828 Brigadier und Führer der 3. Brigade in Boizenburg. Am 1. Juli 1859 pensioniert. Am 17. Juli 1866 zu Rostock gestorben.
18. Brigadier Gottlieb Johann Heinrich Beyer. Geboren zu Schwerin am 13. Juli 1797. War Copist. Am 3. Juli 1818 als Gendarm angestellt. Am 7. Juli 1835 Brigadier im Hauptstandort Ludwigslust. Am 30. April 1838 die Führung der 5. Brigade in Plau übernommen, deren Standort im Jahre 1853 nach Waren verlegt wurde. Am 1. Mai 1857 pensioniert. Am 15. November 1863 zu Schwerin gestorben.
19. Brigadier Georg Christian Heise. Geboren zu Ludwigslust am 15. September 1800. War Schlosser. Am 8. Mai 1821 als Gendarm angestellt. Am 8. Januar 1843 Brigadier im Hauptstandort Ludwigslust und von 1846 an in Schwerin. Vom 1. Juli 1849 an Führer der 1. Brigade in Wismar. Am 23. April 1855 in Wismar gestorben.
20. Brigadier Johann Friedrich Christian Adolf Lübbe. Geboren zu Peccatel Amts Schwerin am 1. Juli 1796. War Bedienter. Am 1. Juli 1824 als Gendarm angestellt. Am 30. Oktober 1837 zum Brigadier und Führer der neuerrichteten 7. Brigade mit dem Standort Schwerin ernannt, die vom Jahre 1846 als Brigade des Hauptstandorts Schwerin bezeichnet wurde. Am 1. Juli 1861 pensioniert. Am 2. März 1870 in Schwerin gestorben.
21. Überzähliger Brigadier Heinrich August Christian Schumke. Geboren zu Nehna mutmaßlich im Jahre 1800. Am 15. Dezember

- 1824 als Gendarm angestellt. Am 1. Januar 1829 überzähliger Brigadier im Hauptstandort Ludwigslust. Am 1. Juli 1833 verabschiedet und zum Gerichtsaftuar in Ludwigslust ernannt.
22. Brigadier Johann Carl Albrecht Zabel II. Geboren zu Basepohl am 25. September 1800. Diente vom August 1821 an beim Mecklb. Grenadier-Garde-Bataillon, zuletzt als Unteroffizier. Am 8. Januar 1825 als Gendarm angestellt. Am 7. Mai 1839 Brigadier. Vom 11. Januar 1843 an Führer der 6. Brigade in Parchim. Am 1. Juli 1861 pensioniert. Am 8. Juni 1863 in Parchim gestorben.
23. Brigadier Wilhelm August Zabel I. Geboren zu Basepohl am 3. Juni 1803. Diente von 1823 an bei der Mecklb. Grenadier-Garde als Beurlaubter. Am 16. Mai 1828 als Gendarm angestellt. Am 1. Juni 1838 Brigadier. Vom 1. Mai 1839 an Führer der 2. Brigade in Ribnitz. Ostern 1844 nach dem Brigade-Standort Büzow versetzt. Am 1. Juli 1862 pensioniert. 1872 gestorben.
24. Brigadier Ernst Georg Bremer. Geboren zu Salzhemmendorff Königreich Hannover am 15. Mai 1802. Diente von 1822 oder 1823 an beim I. Mecklb. Musketier-Bataillon, zuletzt als Unteroffizier. Am 1. Mai 1829 als Gendarm angestellt. Am 1. Juli 1849 Brigadier im Hauptstandort Schwerin. Am 1. April 1853 pensioniert. Am 3. Mai 1874 in Grabow gestorben.
25. Überzähliger Brigadier Carl Friedrich Daniel Gramm. Geboren zu Teterow am 29. März 1812. War Handlungsgehilfe. Am 1. August 1837 als Gendarm und Bureauauschreiber angestellt. Am 13. Mai 1839 überzähliger Brigadier. Am 25. Dezember 1847 verabschiedet und als Kanzlist bei der Mecklb. Regierung angestellt. Wann gestorben unbekannt.
26. Oberwachtmeister Gustav Michael. Geboren zu Parchim am 17. April 1819. Diente vom Oktober 1839 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Unteroffizier. Am 10. Dezember 1842 als Gendarm angestellt. Am 31. Juli 1855 Quartiermeister im Hauptstandort Schwerin. Am 1. Mai 1857 als Führer der 1. Brigade nach Wismar versetzt. Am 29. September 1857 Brigadier. Am 1. Oktober 1866 als Führer der 2. Brigade nach Büzow versetzt. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 1. Oktober 1869 als Führer des 3. Beritts nach Rostock versetzt. Am 1. Juli 1870 pensioniert. Am 20. Oktober 1882 in Schwerin gestorben.

27. Brigadier August Johann Carl Stern. Geboren zu Wismar am 7. Mai 1820. Diente vom Mai 1841 an beim Mecklb. I. Musketier-Bataillon, zuletzt als Unteroffizier. Am 1. April 1846 als Gendarm angestellt. Am 30. Juni 1859 Brigadier. Vom 1. Juli 1859 an Führer der 3. Brigade in Boizenburg. Am 1. Oktober 1866 pensioniert. Am 4. April 1898 in Wismar gestorben.
28. Oberwachtmeister Johann Ernst Lüchterhand. Geboren zu Ilkensee in Mecklenburg am 29. November 1817. Diente vom 19. April 1841 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Unteroffizier. Am 2. Mai 1846 als Gendarm angestellt. Am 18. Juni 1853 Quartiermeister im Hauptstandort Schwerin. Am 30. Juni 1854 Brigadier. Vom 1. Mai 1857 an Führer der 5. Brigade (5. Beritt) in Waren. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 1. Januar 1872 pensioniert. Am 20. Januar 1882 in Ludwigslust gestorben.
29. Oberwachtmeister Christian Friedrich Hahn. Geboren zu Parchim am 4. Mai 1824. Diente vom Juni 1844 an beim Mecklb. I. Musketier-Bataillon, zuletzt als Unteroffizier. Am 9. Januar 1848 als Gendarm angestellt. Am 29. September 1857 Quartiermeister im Hauptstandort Schwerin. Am 12. Mai 1858 Brigadier und am 1. April 1860 Ober-Brigadier. Vom 17. November 1863 an Führer der Brigade des Hauptstandorts Schwerin. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Führte vom Mai 1871 bis 1. Juli 1873 den I. Offizier-Distrikt. Am 1. Mai 1889 pensioniert. Am 25. Februar 1901 in Schwerin gestorben.
30. Oberwachtmeister Carl Friedrich Betcke. Geboren zu Neustadt am 28. November 1824. Diente von 1847 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Gefreiter. Am 25. September 1848 als Gendarm angestellt. Am 21. Januar 1861 Vize-Brigadier. Am 1. Juli 1861 Brigadier und Führer der 6. Brigade in Parchim. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 1. Januar 1882 pensioniert. Am 25. Dezember 1899 in Parchim gestorben.
31. Brigadier Christian Helmuth Jacob Bath. Geboren zu Alt-Lüblow am 31. August 1824. Diente vom August 1841 an beim Mecklb. Grenadier-Garde-Bataillon, zuletzt als Unteroffizier. Machte die Feldzüge 1848 nach Holstein und 1849 nach Baden mit. Am 7. Juli 1851 als Gendarm angestellt. Am 14. Dezember 1861 Vize-Brigadier und am 1. Juli 1862 Brigadier und Führer der 2. Brigade in

- Bützow. Am 1. Oktober 1866 als Führer der 3. Brigade nach Boizenburg versetzt. Am 1. Januar 1867 pensioniert. In Hohen-Mistorf gestorben.
32. Oberwachtmeister Carl Brüssow. Geboren zu Ludwigslust am 14. Mai 1827. Diente vom März 1846 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Sergeant. Machte 1849 den Feldzug in Baden mit. Am 1. Juli 1854 als Gendarm angestellt. Am 1. Juli 1861 Brigadier und Führer der Brigade des Hauptstandorts Schwerin. Am 17. November 1863 als Führer der 4. Brigade nach Güstrow versetzt. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 1. April 1881 pensioniert. Am 18. Februar 1912 in Güstrow gestorben.
33. Oberwachtmeister Emanuel Carl Franz Schroeder. Geboren zu Wismar am 6. Januar 1829. Diente vom Januar 1845 an im I. und V. Landwehr-Bataillon und beim Landwehr-Depot-Kommando, zuletzt als Sergeant. Machte 1849 den Feldzug in Baden mit. Am 1. Februar 1855 als Gendarm angestellt. Am 1. April 1860 Brigadier und Führer der 4. Brigade in Güstrow. Am 17. November 1863 als Bureauaufschreiber beim Gendarmerie-Kommando nach Schwerin versetzt. Am 1. Oktober 1866 als Führer der 1. Brigade (später 2. Beritt) nach Wismar versetzt. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 6. Januar 1875 pensioniert. Am 15/16. August 1875 in Wismar gestorben.
34. Oberwachtmeister Carl Friedrich Johann Brinkmann. Geboren zu Schwerin am 3. Mai 1822. Diente vom Oktober 1845 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Wachtmeister. Machte die Feldzüge 1848 in Holstein und 1849 in Baden mit. Am 1. Januar 1860 als Gendarm angestellt. Am 11. Juli 1866 überzähliger Brigadier und Führer der Feldgendarmerie auf dem Kriegsschauplatze in Bayern. Am 1. Oktober 1866 nach Schwerin versetzt. Am 1. Januar 1867 als Führer der 3. Brigade nach Boizenburg versetzt. Am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 1. Oktober 1869 erhielt die 3. Brigade die Bezeichnung 1. Beritt mit dem Standort Hagenow. Machte 1870/71 den Feldzug in Frankreich als Oberwachtmeister des Feldgendarmerie-Detachements mit. Am 1. Januar 1880 pensioniert. Am 28. Mai 1895 in Hagenow gestorben.
35. Oberwachtmeister Wilhelm Georg Friedrich Schmidt. Geboren zu Parchim am 2. Dezember 1834. Diente vom November 1853 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Unteroffizier. Am 1.

- Juli 1860 als Gendarm angestellt. Machte 1870/71 den Feldzug in Frankreich als Feldgendarm mit. Am 1. Januar 1872 Oberwachtmeister und Führer des 5. Beritts in Waren. Am 1. Juli 1895 pensioniert. Am 24. Oktober 1901 in Waren gestorben.
36. Oberwachtmeister August Alexander Sigmund Bastian. Geboren zu Grevesmühlen am 26. Mai 1834. Diente vom November 1852 an bei der Mecklb. Artillerie, zuletzt als Bombardier. Am 1. Juli 1861 als Gendarm angestellt. Machte 1870/71 den Feldzug in Frankreich als Feldgendarm mit. Am 31. Dezember 1874 Oberwachtmeister und Führer des 2. Beritts in Wismar. Am 1. Oktober 1891 pensioniert, und als Kontrollbeamter der Alters- und Invaliditäts-Versicherung in Wismar angestellt. Am 22. April 1907 in Rostock gestorben.
37. Oberwachtmeister Heinrich Carl Johann Schulz. Geboren in Wismar am 1. April 1833. Diente vom Oktober 1854 an beim Mecklb. 2. Bataillon, zuletzt als Unteroffizier. Am 1. Juli 1861 als Gendarm angestellt. Am 14. Juni 1870 Oberwachtmeister und Bureauschreiber beim Gendarmerie-Kommando. Am 12. Oktober 1895 in Schwerin gestorben.
38. Oberwachtmeister Wilhelm Kruse. Geboren in Röbel am 28. September 1833. Diente vom Oktober 1851 an beim Mecklb. 2. Bataillon bezw. Dragoner-Regiment, zuletzt als Unteroffizier. Am 1. Juli 1862 als Gendarm angestellt. Am 1. Oktober 1866 Bureauschreiber beim Gendarmerie-Kommando. Am 10. August 1867 Brigadier und am 14. Mai 1869 Oberwachtmeister. Am 1. Juli 1870 nach Rostock versetzt als Führer des 3. Beritts. Am 1. Juli 1873 pensioniert.
39. Oberwachtmeister Wilhelm Johann Brodmüller. Geboren in Dömitz am 15. Dezember 1837. Diente vom Oktober 1854 an beim Mecklb. Dragoner-Regiment, zuletzt als Unteroffizier. Am 19. März 1863 als Gendarm angestellt. Machte 1866 den Feldzug in Bayern und 1870/71 den Feldzug in Frankreich bis 31. Dezember 1870 als Feldgendarm mit. Am 1. Juli 1873 Oberwachtmeister und Führer des 3. Beritts in Rostock. Am 1. November 1879 pensioniert. Am 15. Oktober 1890 in Rostock gestorben.
40. Oberwachtmeister Christian Lorenz Carl Pitschner. Geboren zu Lübtheen am 14. Juni 1845. Diente vom 20. Oktober 1862 an im Mecklb. Jäger-Bataillon Nr. 14, zuletzt als Sergeant. Machte

- die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit. Am 1. Oktober 1871 als Gendarm angestellt. Am 9. Januar 1879 Wachtmeister. Am 12. August 1879 überzähliger Oberwachtmeister und Führer des 3. Beritts in Rostock. Am 1. November 1879 etatsmäßiger Oberwachtmeister. Am 1. Mai 1889 nach Schwerin versetzt als Führer des Hauptstandorts-Beritts. Am 1. Oktober 1904 pensioniert.
41. Oberwachtmeister Heinrich Joachim Martin Schröder. Geboren zu Wismar am 20. Februar 1846. Diente vom 1. März 1862 an beim früheren Mecklb. 2. Bataillon, zuletzt als Sergeant. Machte den Feldzug 1870/71 mit. Am 5. Oktober 1871 als Gendarm angestellt. Am 9. Januar 1879 Wachtmeister. Am 2. Dezember 1879 Oberwachtmeister. Am 1. Januar 1880 nach Hagenow versetzt als Führer des 1. Beritts. Am 1. April 1889 pensioniert. Später Verwalter der Amtsstelle der Alters- und Invaliditäts-Versicherung in Parchim.
42. Oberwachtmeister Joachim Johann Christoph Röver. Geboren zu Bülow am 28. Oktober 1842. Diente vom 24. Oktober 1863 an beim Dragoner-Regiment Nr. 18, zuletzt als Sergeant. Machte den Feldzug 1866 in der Truppe und 1870/71 als Kommandierter bei der Feldgendarmerie IX. Armeekorps mit. Am 1. Mai 1873 als Gendarm angestellt. Am 9. Januar 1879 Wachtmeister. Am 29. März 1881 Oberwachtmeister. Am 1. April 1881 nach Güstrow versetzt als Führer des 4. Beritts. Am 1. April 1890 pensioniert. Später Kontrollbeamter der Alters- und Invaliditäts-Versicherung in Malchin. Am 20. März 1906 in Güstrow gestorben.
43. Charakterisierter Oberwachtmeister Carl Wilhelm Florentin Emil Salzwedel. Geboren zu Schwerin am 21. April 1849. Diente vom 21. Oktober 1863 an beim Grenadier-Regiment Nr. 89, zuletzt als Sergeant. Machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit. Am 1. Juli 1873 als Gendarm angestellt. Am 9. Januar 1879 Wachtmeister. Vom 1. November 1895 an Hülfschreiber im Hauptstandort Schwerin. Am 10. Mai 1897 Charakter als Oberwachtmeister. Am 1. Oktober 1898 pensioniert und als Stadtwachtmeister in Waren angestellt. Jetzt Amtsanwalt beim Amtsgericht in Waren.
44. Oberwachtmeister Wilhelm Christian Carl Kleist. Geboren zu Plau am 15. April 1842. Diente vom 24. Oktober 1863 an bei der Mecklb. Artillerie, zuletzt als Sergeant. Machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit. Am 1. Juli 1873 als Gendarm angestellt. Am

9. Januar 1879 Wachtmeister. Am 1. Januar 1882 Oberwachtmeister und Führer des 6. Beritts in Parchim. Am 1. Oktober 1898 pensioniert. Am 19. August 1900 in Schwerin gestorben.
45. Oberwachtmeister August Adolf Christian Megelin. Geboren zu Waren am 31. Oktober 1846. Diente vom 5. November 1867 an beim Dragoner-Regiment Nr. 17, zuletzt als Sergeant. Machte den Feldzug 1870/71 mit. Am 1. April 1877 als Gendarm angestellt. Am 5. November 1882 Wachtmeister. Am 1. April 1890 Oberwachtmeister und Führer des 4. Beritts in Güstrow. Am 1. April 1898 pensioniert. Am 17. Mai 1899 in Güstrow gestorben.
46. Oberwachtmeister Friedrich Wilhelm Theodor Hartwig. Geboren zu Werder am 7. Mai 1847. Diente vom 2. November 1868 an mit Unterbrechung von etwa einem Jahr beim See-Bataillon bezw. Füsilier-Regiment Nr. 90, zuletzt als Sergeant. Am 1. Oktober 1879 als Gendarm angestellt. Am 19. November 1884 Wachtmeister. Am 1. Mai 1889 Oberwachtmeister und Führer des 3. Beritts in Rostock.
47. Oberwachtmeister Albrecht Friedrich Heinrich Kruse. Geboren zu Parchim am 4. März 1853. Diente vom 12. August 1870 an beim Dragoner-Regiment Nr. 18, zuletzt als Sergeant. Machte den Feldzug 1870/71 vom 4. Januar 1871 an mit. Am 1. November 1879 als Gendarm angestellt. Am 12. August 1885 Wachtmeister. Am 1. April 1889 Oberwachtmeister und Führer des 1. Beritts in Hagenow. Am 1. April 1910 pensioniert mit dem Titel „Leutnant“.
48. Charakterisierter Oberwachtmeister Friedrich Franz Wilhelm Wenckstern. Geboren zu Schwerin am 19. Mai 1855. Diente vom 2. Juni 1871 an beim Grenadier-Regiment Nr. 89, zuletzt als Sergeant. Am 1. November 1881 als Gendarm angestellt. Am 2. Juni 1886 Wachtmeister. Vom 1. Juni 1902 an Hülfschreiber im Hauptstandort Schwerin. Am 9. April 1909 Charakter als Oberwachtmeister.
49. Oberwachtmeister Johann Heinrich Christoph Zimmerman. Geboren zu Altenhof am 11. Januar 1852. Diente vom 3. Oktober 1872 an beim Sächsischen 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 bezw. beim Mecklb. Dragoner-Regiment Nr. 18, zuletzt als Sergeant. Am 1. Januar 1882 als Gendarm angestellt. Am 3. Oktober 1887 Wachtmeister. Am 1. Oktober 1891 Oberwachtmeister und Führer des 2. Beritts in Wismar.

50. Oberwachtmeister Carl Johann Christian Müller. Geboren zu Brüel am 19. Dezember 1854. Diente vom 1. Oktober 1872 an mit kurzer Unterbrechung beim Dragoner-Regiment Nr. 18 bezw. bei der Meckl. Artillerie-Abteilung, zuletzt als Sergeant. Am 1. Juli 1882 als Gendarm angestellt. Am 9. Oktober 1887 Wachtmeister. Am 1. Oktober 1898 Oberwachtmeister und Führer des 6. Beritts in Parchim. Am 1. April 1902 nach dem Standort Ludwigslust versetzt.
51. Oberwachtmeister Gustav Adolf Ernst Mahnke. Geboren zu Parchim am 8. Mai 1856. Diente vom 1. Oktober 1874 an beim Dragoner-Regiment Nr. 18, zuletzt als Sergeant. Am 1. Oktober 1883 als Gendarm angestellt. Am 1. Oktober 1889 Wachtmeister. Am 1. Juli 1895 Oberwachtmeister und Führer des 5. Beritts in Waren. Am 1. Oktober 1908 pensioniert. Einige Zeit nach der Pensionierung Amtsanwalt beim Amtsgericht in Teterow.
52. Oberwachtmeister Paul Louis Martin Max Weissenborn. Geboren zu Waren am 7. Juli 1858. Diente vom 1. Oktober 1875 an beim Dragoner-Regiment Nr. 18, zuletzt als Sergeant. Am 11. November 1884 als Gendarm angestellt. Am 1. Oktober 1890 Wachtmeister. Am 20. Januar 1898 überzähliger Oberwachtmeister und Führer des 4. Beritts (seit 1. April 1902 — 7. Beritt) in Güstrow. Am 1. April 1898 etatsmäßiger Oberwachtmeister.
53. Oberwachtmeister Wilhelm Heinrich Christian Willert. Geboren zu Karlsruhe Kreis Demmin am 16. Dezember 1858. Diente vom 6. November 1878 an beim Dragoner-Regiment Nr. 17, zuletzt als Sergeant. Am 6. Mai 1887 als Gendarm angestellt. Am 8. November 1891 Wachtmeister. Am 1. Januar 1902 überzähliger und am 1. April 1902 etatsmäßiger Oberwachtmeister und Führer des 4. Beritts in Bülow.
54. Oberwachtmeister Johann Carl Christoph Brakert. Geboren zu Wittenförden am 26. Juni 1861. Diente vom 9. November 1882 an beim Dragoner-Regiment Nr. 18, zuletzt als Sergeant. Am 1. Oktober 1891 als Gendarm angestellt. Am 4. Oktober 1894 Wachtmeister. Am 1. Januar 1902 überzähliger und am 1. April 1902 etatsmäßiger Oberwachtmeister und Führer des 8. Beritts in Malchin. Am 1. Oktober 1904 nach Schwerin versetzt als Führer des Hauptstandorts-Beritts.

55. Oberwachtmeister Wilhelm Ferdinand Friedrich Ludwig Jenß. Geboren zu Rogeez am 19. Februar 1862. Diente vom 9. November 1882 an beim Grenadier-Regiment Nr. 89, Infanterie-Regiment Nr. 85 bezw. Artillerie-Regiment Nr. 9, zuletzt als Sergeant. Am 1. Februar 1892 als Gendarm angestellt. Am 7. Oktober 1894 Wachtmeister. Am 1. März 1910 überzähliger und am 1. April 1910 etatsmäßiger Oberwachtmeister und Führer des 1. Beritts in Hagenow.
 56. Oberwachtmeister Paul Friedrich Wilhelm Benn. Geboren zu Wismar am 22. August 1867. Diente vom 2. Oktober 1882 an beim Füsilier-Regiment Nr. 90, zuletzt als Sergeant. Am 1. September 1893 als Gendarm angestellt. Am 1. März 1895 Wachtmeister. Vom 1. April 1898 an Hülfschreiber im Hauptstandort Schwerin. Am 1. September 1904 überzähliger und am 1. Oktober 1904 etatsmäßiger Oberwachtmeister und Bureauaufschreiber beim Gendarmerie-Kommando.
 57. Oberwachtmeister Johann Karl Magnus Möller. Geboren zu Koosdorf Provinz Pommern am 2. September 1866. Diente vom 5. April 1887 an beim Feldartillerie-Regiment Nr. 24, zuletzt als Sergeant. Am 1. April 1896 als Gendarm angestellt. Am 1. Oktober 1897 Wachtmeister. Am 16. Mai 1908 überzähliger Oberwachtmeister und Führer des 5. Beritts. Am 1. Juli 1908 nach Waren versetzt. Am 1. Oktober 1908 etatsmäßiger Oberwachtmeister.
 58. Oberwachtmeister Werner Curt Erich Schulz. Geboren zu Priemhausen, Provinz Pommern am 18. Januar 1868. Diente vom 1. Oktober 1887 an beim Feldartillerie-Regiment Nr. 24, zuletzt als Sergeant. Am 1. Mai 1897 als Gendarm angestellt. Am 1. November 1898 Wachtmeister. Am 1. September 1904 überzähliger und am 1. Oktober 1904 etatsmäßiger Oberwachtmeister und Führer des 8. Beritts in Malchin.
-

Zusammengestellt vom Oberwachtmeister Benn, Schwerin.

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1852094540/phys_0047](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0047)

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1852094540/phys_0048](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0048)

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1852094540/phys_0049](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0049)

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1852094540/phys_0050](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0050)

S

LBMV Schwerin 33



A standard linear barcode is positioned vertically on the right side of the sticker. Below the barcode, the number *33\$000873454* is printed.

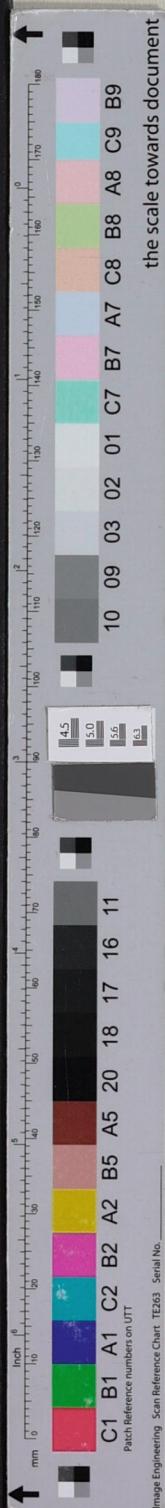
[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1852094540/phys_0051](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0051)



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

[https://purl.uni-rostock.de
rosdok/ppn1852094540/phys_0052](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852094540/phys_0052)

Mecklenburg
Vorpommern



ig 1870/71 Kommandeur des Feldgendarmerie-Detachements
rtier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von
Schwerin.

Februar 1871 Rittmeister.

Januar 1872 von Waren nach Schwerin versetzt.

Juli 1873 den I. Offizier-Distrikt (1. 2. 3. Berritt) über-
nommen.

Februar 1883 Major.

April 1889 Kommandeur der Gendarmerie.

Juli 1889 Oberstleutnant.

Ist 1889 Titel „Brigadier“ statt „Kommandeur“.

März 1892 Oberst.

Oktober 1911 unter Verleihung des Charakters als General-
major z. D. pensioniert.

o Kommandeur Friedrich Heinrich Ludolph von Bülow.

Mai 1830 zu Kiel geboren.

April 1849 als Portepee-Fähnrich beim früheren Mecklb.
Leichten Bataillon, späteren Jäger-Bataillon Nr. 14,
eingetreten.

Juni 1849 Seconde-Leutnant.

Jug 1849 in Baden teilgenommen.

April 1856 Premier-Leutnant.

Dezember 1860 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

Feldzügen 1866 in Bayern und 1870/71 in Frankreich
teilgenommen.

Oktober 1870 Major.

Oktober 1870 in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment
Nr. 17 versetzt.

August 1871 als Kommandeur der Großherzoglichen
Gendarmerie angestellt.

Februar 1875 Oberstleutnant.

Februar 1878 Oberst.

April 1889 unter Verleihung des Charakters als General-
major z. D. pensioniert.

nant und Distrikts-Offizier Adolf Friedrich Ludwig von
Warendorff.

Juli 1845 zu Schwerin geboren.